



# „Alles muss raus“ beim steirischen herbst

Im Vorjahr digital, heuer radikal lokal: Der steirische herbst will diesmal vor allem im öffentlichen Raum stattfinden.

Von Ute Baumhackl

Im Vorjahr mit „Paranoia TV“ erfolgreich durchdigitalisiert, wagt sich der steirische herbst „diesmal radikal nach draußen“, verspricht Intendantin Ekaterina Degot: „Heraus aus dem Lockdown, aber auch heraus aus der sicheren institutionellen Blase.“

„The Way Out“ ist demgemäß auch der Titel des Festivals, das heuer schon am 9. September beginnt, bis 10. Oktober dauert und üppig Präsenz im öffentlichen Raum zeigen will. Mit Partizipation als Leitmotiv. Wie immer wird das Programm erst kurz vor Festivalstart präsentiert, wie immer verriet De-got und ihr kuratorisches Team bereits Details der Besetzung: Marinella Senatore, laut „Ar-net“ „Community Whisperer“ der Gegenwartskunst, eröffnet mit einer Lichtinstallation im öffentlichen Raum. Selbiger wird dann auch in den ersten zehn herbst-Tagen Schauplatz großer Interventionsprojekte: etwa von Sophia Brous, Flo Kasearu, Tino Seghal, Uriel Barthélémi. Hiwa K lädt auf einem offenen Küchenwagen zum „Kochen mit Mama“. In Maria Lankowitz, Deutschlandsberg und Weiz setzt sich Regisseur



Felix Hafner mit den Protestkulturen unserer Zeit auseinander, Dejan Kaludjerović vertont Interviews mit Teenagern zum gesellschaftspolitischen Opernpanorama und Phil Collins (nicht der!) bringt Reggae und Politik in Grazer Grätzln – auch in Hommage an „All Fruits Ripe Soundbash“ zur jamaikanischen Dancehall-Kultur im herbst ‘96.

Überhaupt docken Degot und ihr Team mit dieser Festivalausgabe einmal mehr an vergangene an: Reverend Billy, Star des „Truth is concrete“-herbst 2012, kehrt heuer wieder. Und Horst Gerhard Haberl, maßgeblicher herbst-Intendant der 1990er-Jahre, beteiligt sich, wie auch Rosemarie Trockel und Hans Haacke, an einer Plakataktion.



**herbst-Star-**  
**gast: „Reve-**  
**rend Billy“**  
**kehrt zurück.**  
**Links: herbst-**  
**Intendantin**  
**Ekaterina De-**  
**got gibt „The**  
**Way Out“ als**  
**Devise aus. Die**  
**Rabtaldirndl**  
**sorgen für den**  
**Prolog im Juni**

GUBISCH, STH. MILATOVIC

Indoor werden im Orpheum drei Bühnenstücke von Hito Steyerl und Mark Waschke, Žiga Divja und Yael Bartana uraufgeführt. Schon als Prolog gibt's einen rustikalen Schwank von den Rabtaldirndl: „Betonfieber“ befasst sich ab dem 26. Juni mit Immospekulanten auf dem Dorfe. Lokale Stärke zeigt dann auch die herbst-Finissage: Das Theater im Bahnhof lädt am 10. Oktober zu Fetzenmarkt und TV-Gala „Bares für Wahres“.

Bis dahin gibt es Diskursprogramm im Forum Stadtpark, unkonventionelle Pandemieandachten beim Literaturfestival „Out of Joint“, das Musikprotokoll und Parallelprogramm mit Partnern von esc medien kunst labor bis UniT. Details dazu folgen aber erst im September.

## **steirischer herbst 21**

„The Way Out“ ist das Motto. Der Schwerpunkt des Festivals für zeitgenössische Kunst liegt diesmal auf Projekten im öffentlichen Raum.

**Dauer:** 9. September bis 10. Oktober.

**[www.steirischerherbst.at](http://www.steirischerherbst.at)**